

Ein Jahrhundertdrama bietet Spannung und Unterhaltung pur

Frankreich zur Zeit Napoleons: Jean Valjean hat neunzehn Jahre lang die Hölle auf Erden erlebt. Nachdem er ein Brot gestohlen hat, hat ihn die Gerichtsbarkeit zur Galeere verurteilt - der gesellschaftliche Todesstoß für den jungen Mann. Für ihn zählen einzig seine eigenen Interessen, die er ohne moralische Bedenken verfolgt - bis er in dem Bischof von Digne, M. Myriel, einen guten Freund findet. Seine Güte bekehrt Jean zu einem anständigen Leben. Jean nennt sich fortan M. Madeleine und kämpft um Bildung, Reichtum und Ansehen - mit Erfolg: Er wird sogar Bürgermeister und Fabrikant in Montreuil. Jean gibt sein Vermögen für die Unterstützung armer und entrechteter Menschen aus - unter anderem für eine gewisse Fantine.

Nach einer Affäre mit einem Studenten steht sie plötzlich mittellos und allein auf der Straße. Einzig das Wissen, dass ihre kleine Tochter Cosette sie noch braucht, hält die junge Arbeiterin am Leben und veranlasst sie zu kämpfen. Doch den Sieg kann sie nur erringen, wenn sie Jean ihr Vertrauen schenkt. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mutter und Kind aus dem Elend zu retten und ihnen eine zweite Chance zu geben - ebenso wie er einst eine bekam. Doch schon bald muss Jean zu seinem Leid erkennen, dass das Glück nur von kurzer Dauer ist: Die Vergangenheit in Gestalt des Polizeiinspektors Javert holt ihn ein und kostet ihm alles. Javerts Lebensaufgabe scheint es zu sein, Jeans Glück für immer zu zerstören - und zwar mit allen Mitteln ...

Es gibt nur wenige Romane, die ein fester Bestandteil der Weltliteratur sind - und "Les Misérables / Die Elenden" gehört zu diesen Juwelen. Victor Hugo ist mit dieser Geschichte ein Meisterwerk gelungen, das von ganz hoher Schreibkunst zeugt und dermaßen fesselnd ist, dass man bei der Lektüre alles um sich herum vergisst. Der französische Autor erzählt absolut mitreißend und lässt hier die Gefühle sprechen, sodass man die Tränen während des Schmökerns nur schwer zurückhalten kann. Hier erfährt man einen Hochgenuss voller schöner wie trauriger Momente und ist am Schluss ganz gerührt von diesem Vergnügen der ganz besonderen Art. Man kann das Glück kaum fassen, diesem Erlebnis beiwohnen zu dürfen und versinkt in dieser Geschichte mit ganzem Herzen. Eben Kopfkino vom Feinsten!

Victor Hugos "Les Misérables" ist eine (literarische) Sensation, die auf den Leser eine berauschende Wirkung hat, und ein Epos, das ihn stunden- und tagelang gefangen nehmen wird. Besser kann man sich packende Unterhaltung bis zur letzten Seite kaum wünschen!

Susann Fleischer 15.04.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info